

Durchführungsbestimmungen Spielbetrieb Norweger Modell

Das Norweger Modell kann im Nachwuchsbereich bei den A- bis B-Junioren und in der 2. Kreisklasse im Männerbereich angewandt werden.

Mannschaften, welche das Norweger Modell anwenden, spielen 9 gegen 9.

Die Mannschaften müssen sich vor Beginn der Saison mit dem Online-Vereinsmeldebogen entsprechend anmelden.

Mannschaften, welche mehr als 15 Spieler auf dem Meldebogen angeben, können nicht das Norweger Modell spielen.

Mannschaften, welche das Norweger Modell spielen, müssen auf dem Online-Vereinsmeldebogen die Spielerzahl 9 angeben.

Mannschaften, welche das Norweger Modell spielen, werden in der niedrigsten Spielklasse eingestuft und sind nicht aufstiegsberechtigt.

Mannschaften, welche gegen eine Mannschaft mit Norweger Modell spielen, treten ebenfalls mit 9 Feldspielern an.

Mannschaften können nicht mit einer 2. oder 3. Mannschaft am Norweger Modell teilnehmen.

Spiele im Norweger Modell finden auf Plätzen in Normalgröße statt. Alle weiteren Regelungen bleiben gleich.

Das Norweger Modell kann nur im Ligaspielbetrieb gespielt werden. Es kann nicht im Kreispokal gespielt werden.

Im Pokal wird 11 gegen 11 gespielt.

Dem eingeteilten Schiedsrichter teilt die betroffene Mannschaft vor dem Spiel mit, dass sie das Norweger Modell spielen. Dieser trägt die Anzahl der Spieler im E-Spielbericht unter „sonstige Bemerkung“ ein.

Vereine, welche ihre Mannschaft für das Norweger Modell für die A-Junioren melden, können für die laufende Saison kein vorzeitiges Spielrecht für Männermannschaften beantragen.

Spielgemeinschaften im Sinne der Ordnung und Satzung des TFV werden zugelassen.

Vereine, welche das Norweger Modell gewählt haben, müssen mit 9 Spielern spielen, auch wenn sich bis zur Winterpause die Anzahl der Spieler vergrößert.

Vereine können auf Antrag an den KFA in der Winterpause in das Norweger Modell oder auch wieder in die normale Spielformation wechseln. Das Nichtaufstiegsrecht bleibt bestehen.